

Meine Träume (X)

Träume zu Serien, Mangas u. dergleichen

Von VonArrcross

Kapitel 3: Pokémon-Dungeon

~~~~~

P: ???

SP:???

( 27.09.08 / Traum 5 aus "5 Träume einer Nacht" )

~~~~~

Müde öffnete ich die Augen. Stimmengewirr drang an meine Ohren, doch sehe ich keine anderen Lebensformen, als eine ausgeprägte Vegetation, deren Baumkronen Farnen trugen und sich über mir wie ein Dach vereinigten. Doch noch immer vernahm ich Stimmen.

„Hey, alles okay mit dir?“

„Was ist mit ihm?“

„Der ist aber nicht sehr gesprächig.“

„Die sind alle so!“

Wie aus dem Nichts war ich von kleinen Wesen umgeben. Wesen die mir bekannt vorkamen.

Als ich mich erinnerte, traf es mich wie ein Schlag ins Gesicht. Pokémon! Das konnte doch gar nicht sein?! Oder doch?

Knitz, Panflam, Samurzel, Haspiror, Trasla und noch ein paar andere dieser eigentlich nicht existenten Wesen standen um mich herum, und wunderten sich über meine Anwesenheit. Verständlich. Immerhin war ich ein Mensch. Allerdings... mir erschien das Größenverhältnis zwischen ihnen und mir unlogisch.

Für wenige Sekunden verließ ich unerwartet meinen Körper. Ich sah mich und die anderen nun von einem Baum aus. Es waren nur Sekunden und doch wusste ich bei zurückkehren in meinen Körper, dass auch ich ein Pokémon war. Doch nur ein winziges, aber entscheidendes Merkmal verhalf mir zu meiner Erkenntnis. Das Horn. Das Horn wie es nur ein Skaraborn besaß. Ich war ein Skaraborn und doch unterschied ich mich von ihnen. Mein Panzer war mit einem Kleidungsstück bedeckt...

„So sind sie eben.“

Sagte ich zu dem Knilz neben mir. Ich war nicht mehr Skaraborn. Ich war nun Samurzel und auch jetzt sah ich anders als andere Samurzel aus. Mein eigentlich brauner Körper besaß einen ockernen Längsstreifen und das normalbraune hing wie ein offenes Hemd locker zu den Seiten runter. Ich selbst betrachtete das Erscheinen von Skaraborn sehr locker. Lehnte ich doch gelassen am Baum neben mir. Das Knilzmädchen war hingegen etwas unruhig.

Es war derselbe Ort. Dieselbe Zeit. Nur ein anderer Körper...

„Lag der Stamm schon immer hier?“

Ein umgekippter Baum versperrte die Straße. Und dabei wollte ich nicht zu spät kommen.

Seufzend ließ ich mich am grünen Straßenrand nieder. Erst jetzt viel mir auf, dass jemand unter dem Stamm eingeklemmt war. Aber für mich alleine, war der Stamm viel zu schwer.

„Hallo!“ Welch ein Glück. „Oh, was machst du denn hier?“ frage ich Knuddeluff, welches gerade erschienen war. Knuddeluff sah etwas perplex aus. Sie hatte wohl gerade eine Mission hinter sich gehabt. Ihr blonder Haarschopf wirkte etwas zerzaust. Sie hatte die Situation schnell erkannt und half mir mit ihrer Stärkefähigkeit den Mann unter dem Stamm hervorzuholen.

Es war ein anderer Ort, ein anderer Tag und ich? Ich weiß es nicht, ich sah mich nur als Menschen, wenn auch etwas undeutlich...

ENDE